

Vereint für Gewaltopfer

Netzwerk zum Kriminalitätsoffer-Tag

VON TOBIAS SCHREINER

■ **Bielefeld.** Der 13. Bielefelder Tag der Kriminalitätsoffer wird in diesem Jahr besonders begangen. Während in den vergangenen Jahren stets ein Themenschwerpunkt wie Mobbing oder sexualisierte Gewalt im Fokus stand, stellt das Netzwerk Opferhilfe in diesem Jahr seine Arbeit in den Mittelpunkt.

Wird jemand Opfer eines Verbrechens, ist die erste Anlaufstelle die Polizei. Damit das Opfer danach nicht alleine auf der Straße steht, kooperiert die Polizei mit 18 Partnerorganisationen, die die anschließende Betreuung von Gewaltopfern übernehmen. Diese Organisationen stellen sich am Sonntag, 22. März vor. Der Tag der Kriminalitätsoffer wurde 1986 ins Leben gerufen und seit 2003 in Bielefeld begangen. Am Sonntag beginnt der Tag in der Stiftskirche in Schildesche. Pfarrer Hermann Rottmann wird um 10 Uhr den Gottesdienst eröffnen, anschließend stellen sich die 18 bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus vor. Das Netzwerk Opferhilfe Bielefeld stellt sich aus folgenden Organisationen zusammen:

Die **Aids-Hilfe Bielefeld** kümmert sich hauptsächlich um Frauen in der Straßenprostitution. Diese leiden oft unter Armut oder Drogenmissbrauch und sind leichte Beute für gewaltbereite Freier. Kontakt: Tel. (0521) 13 33 88.

Das **Amt für soziales Entschädigungsrecht** des Landesschiedsverbands Westfalen-Lippe (LWL) sorgt für die finanzielle Entschädigung der Opfer. Für akute Fälle wird in Bielefeld eine Sonderbetreuung angeboten, die beispielsweise beim Ausfüllen der Anträge hilft. Die Sprechstunden sind alle zwei Wochen in den städtischen Kliniken. Opfertelefon: Tel. (0800) 6 54 65 46.

Die **Traumaambulanz** des evangelischen Krankenhauses: Tel. (0521) 77 27 85 26.

Das **Kinderzentrum** Bielefeld betreut Kinder, die unter häuslicher Gewalt leiden. Von 9 bis 18 Uhr können Kinder hier spielen und psychologisch betreut werden. Kontakt: Tel. (0521) 6 26 36.

Im **Mädchenhaus** können Opfer von sexualisierter Gewalt oder Zwangsheirat Zuflucht

finden. Kontakt: Tel. (0521) 17 30 16.

Der **Frauennotruf** bietet persönliche Beratung bei sexueller Belästigung, Nötigung und Stalking, sowie Prozessvorbereitung und Begleitung. Kontakt: Tel. (0521) 12 45 48.

Das Selbstverteidigungs- und Bewegungszentrum für Frauen **Bellzett** hilft Frauen jeden Alters in Selbstbehauptungskursen, sich zu verteidigen. Auf Frauen mit Einschränkungen oder mit Trauma wartet ein Sonderangebot. Kontakt: Tel. (0521) 12 21 09.

Das **Frauenhaus „Frauen für Frauen“** bietet Schutz für Frauen, die häusliche Gewalt erfahren haben. Kontakt: Tel. (0521) 17 73 76.

Das **Frauenhaus der AWO** hat 22 Plätze für Frauen und 16 Plätze für Kinder frei. Kontakt: Tel. (0521) 5 21 36 36

Nadeschda ist eine Frauenberatungsstelle für Opfer von Menschenhandel in Herford. Viele Frauen aus Osteuropa, die aus Bordellen befreit werden, finden dort Unterstützung. Kontakt: Tel. (05221) 84 02 00.

Die **Psychologische Frauenberatung** bietet Opfern von häuslicher Gewalt Therapie und Begleitung. Kontakt: Tel. (0521) 121597.

Die Organisation **Weißer Ring** hilft Opfern von Straftaten aller Art. Sie vermittelt von ihrem bundesweit erreichbaren Opfertelefon (11 60 06) weiter an eine der 420 Außenstellen. Außenstelle Bielefeld: Kontakt: Tel. (05206) 7 05 47 22

Wildwasser Bielefeld betreut und vermittelt Opfer von sexueller Gewalt. Kontakt: Tel. (0521) 17 54 76

Damit die Männerwelt nicht leer ausgeht, bietet die **man-o-mann-Männerberatung** Hilfe bei den Themen Psyche und Sexualität. Kontakt: Tel. (0521) 6 86 76

Pro Familia ist der führende Verband zu den Themen Sexualität, Partnerschaft und Familienplanung in Deutschland. Kontakt: Tel. (0521) 12 40 73

Psychische Unterstützung für Erwachsene gibt der **Psychologische Beratungsdienst** der Gesellschaft für Sozialarbeit. Kontakt: Tel. (0521) 13 24 15

Weitere involvierte Organisationen sind: Der **Förderverein Notfallmedizin Bielefeld** Kontakt: (0521) 8 23 12, sowie der **Sozial- und Kriminalpräventive Rat** der Stadt.



Gute Zusammenarbeit: Die Mitglieder des Netzwerk Opferhilfe Bielefeld stellen im Polizeipräsidium an der Kurt-Schumacher-Straße ihre Zusammenarbeit vor. Am Sonntag kann sich beim Tag der Kriminalitätsoffer jeder selbst ein Bild von den Organisationen machen. FOTO: TOBIAS SCHREINER

Anzeige

sonntag verkaufsoffen!

IN GÜTERSLOH

Sonntag

22.

MÄRZ 2015

GEÖFFNET VON 13 BIS 18 UHR

RESTAURANT AB 12 UHR • FREIE MÖBELSCHAU VON 12-13 UHR
BERATUNG UND VERKAUF AB 13 UHR



SO 22.03.2015

TEMPUR-BERATERTAGE
MATRATZEN UND KISSEN

Besuchen Sie auch unsere tolle
GARTENMÖBEL-AUSSTELLUNG

BIS ZU **35%** * AUF MÖBEL

35%

GILT NICHT FÜR DIE ABTEILUNG NEUE TRENDS ZUM MITNEHMEN

19% * MWST. GESCHENKT

Nach Abzug des Rabatts sparen Sie echte 15,97% vom ausgewiesenen Verkaufspreis.

BIS ZU **50% + 10%**

AUF FREI GEPLANTE KÜCHEN PLANUNGS-RABATT

Ausgenommen ist Ware aus unseren aktuellen Prospekten, die unter www.porta.de einzusehen sind, bereits reduzierte Artikel, Produkte aus dem Online-Shop, sowie die Marken Mondo und Oster. Gilt für alle Küchenholzteile, nur für Neukäufe, inkl. Skonto. Nicht in Verbindung mit anderen Aktionen. Gültig bis 22.03.2015

20% * AUF BOUTIQUE-ARTIKEL, TEPPICHE, LEUCHTEN UND HEIMTEXTILIEN

NEUE TRENDS ZUM MITNEHMEN

19% ** MWST. geschenkt



RINDERROULADE mit Leipziger Allerlei und Salzkartoffeln

~~6.95~~ **4.95**

Bitte nur vor Ort verzehren. Gültig bis 22.03.2015

ALLE RABATTE AB SOFORT UND BIS 22.03.2015 GÜLTIG!

porta!
möbel & mehr

*Ausgenommen ist Ware aus unseren aktuellen Prospekten, die unter www.porta.de einzusehen sind, bereits reduzierte Artikel, Ausstellungsstücke, Gartenmöbel, Produkte aus dem Online-Shop, der Abteilung Neue Trends zum Mitnehmen, der Babyabteilung und die Marken WMF, Villeroy & Boch, Leonardo, Koinor, Rolf Benz, JOOP, Tempur, Kettler, Bretz, Mondo, Valmondo, WK Wohnen, Musterring, Vito, Dsign, Wittlake, Kare, Miele, Liebherr, hülsta, now! by hülsta, Paschen, Sudbrock, LIV'IN, Phill Hill, himolla, Black Label by Willi Schillig, Varier, BPW, Erpo, Stressless, Alte Gerberei, b.collection, freistil, bert plantagie, mobitec, Spectral Studio Möbel, Sprenger und Munari. Gilt nur für Neukäufe, inkl. Skonto. Nicht in Verbindung mit anderen Aktionen. Gültig bis 22.03.2015 **Nach Abzug des Rabatts sparen Sie echte 15,97% vom ausgewiesenen Verkaufspreis. Ausgenommen ist Ware aus unseren aktuellen Prospekten, die unter www.porta.de einzusehen sind, bereits reduzierte Artikel, Ausstellungsstücke, Produkte aus dem Online-Shop sowie die Marken now! by hülsta, Kare, Phill Hill, Freistil und LIV'IN. Nur für Neukäufe, inkl. Skonto. Nicht in Verbindung mit anderen Aktionen. Gültig bis 22.03.2015

33332 Gütersloh • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Gütersloh • Friedrich-Ebert-Straße 101
Tel.: 05241/74329-0 • UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN: MO-SA 10-20 UHR • www.porta.de

Folgen Sie uns auf Facebook

Toleranz im Alltag

AWO-Aktion gegen Rassismus in der Nachbarschaft



Zeichen setzen: Schüler und Beschäftigte von AWO-Einrichtungen kamen mit Plakaten gegen Rassismus zusammen. FOTO: LINDA SCHNEPEL

■ **Bielefeld (lis).** Ein Zeichen gegen Ausländerfeindlichkeit setzten Einrichtungen der AWO anlässlich der Internationalen Wochen gegen Rassismus. Auf dem Parkplatz des Elfriede-Eilers-Zentrums versammelten sich mehr als 100 Menschen für die Aktion „AWO gegen Rassismus – AWO für Vielfalt“.

Schüler und Beschäftigte des Jugendwerks, des Berufskollegs und des Elfriede-Eilers-Zentrums kamen zusammen, um ihrem Anliegen mit selbst gebastelten Plakaten Ausdruck zu verleihen. In einer Ansprache wies Norbert Wellmann, Vorsitzender des Präsidiums des Verbandes, besonders auf das Problem Alltagsrassismus hin. Oft seien „unreflektierte Be-

merkungen und unbewusstes Verhalten“ der Auslöser für Stigmatisierung und Ausgrenzung. Teil einer guten Willkommenskultur für Flüchtlinge sei daher, dass „Toleranz und Solidarität vor allem in der unmittelbaren Nachbarschaft gelebt und umgesetzt werden“. Der tägliche Gruß auf der Straße oder die Einladung zum Kaffee seien erste Schritte zu einem guten Miteinander.

Weitere Aktionen von AWO-Einrichtungen gegen Rassismus sollen folgen, sagt Pressereferent Erwin Tälkers. Geplant seien internationale Buffets in Kindertagesstätten sowie Diskussionsveranstaltungen in Ortsvereinen und Seniorenzentren.